

**Jürg Beat Honegger**

# **Bildung als Verantwortung**

**Anregungen für Unterrichtende und  
an Literatur Interessierte**

CHRONOS

# Inhaltsverzeichnis

Dank	6
Vorbemerkung	7
<b>Einleitung</b>	<b>13</b>
1. Anliegen und Leitgedanken	13
2. Forschungs- und Wissensbereiche	20
3. Übersicht und Lesehinweise	23
<b>Erster Teil: Bildungsziele</b>	<b>27</b>
1. Zur Fragestellung	27
1.1 Grundfragen des Menschseins	27
1.2 Die Frage nach einem «guten Leben»	29
2. «Gesundheit»	31
2.1 Ist dieser Vogel gesund oder fehlt ihm etwas? – Gesundheit als Flügelstärke, Ganz- und Heilsein	31
2.2 Angebote der Psychologie	34
2.3 «Gesundheit» und Schule	36
3. «Reife»	38
4. «Tugenden»	39
4.1 Guter Umgang mit Negativem	40
4.2 Fähigkeit zu Genuss, Freude und Begeisterung	42
4.3 Guter Umgang mit Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit	45
4.4 Dankbarkeit	51
Exkurs: Feste und Feiern als Inseln im Strom der Zeit	53
4.5 Akzeptanz und Versöhnlichkeit	56
4.6 Engagement	59
4.7 Entscheidungsfähigkeit	61
4.8 Auseinandersetzungs-, Beziehungs- und Bindungsfähigkeit	63
4.9 Ganzheit der Person: Identität und Selbst-Stärken	67
4.10 Schuldfähigkeit	73
4.11 Kompetenter Umgang mit Werten	76
4.12 Ethische Bewusstheit und moralische Integrität	80
5. Zwischenhalt	83

<b>Zweiter Teil: Bildung als Mittel</b>	<b>85</b>
1. Fragestellung	85
2. Alles wirkt, alles «bildet»!	85
3. Die bildende Wirkung von Bildern	89
3.1 Auf die Bilder kommt es an!	89
3.2 Bezüge zu Neurowissenschaften, Psychotherapie und Prävention	97
3.3 Zwischenhalt	100
4. Unterscheidungen: Bildung als Vorgang und als Besitz; «Bildung» und «Ausbildung»	101
5. «Luxus» oder Notwendigkeit?	103
6. Bildung in Unterrichtsprogrammen	108
7. Bildung zum Personsein	112
7.1 Bildung zu Orientierungsfähigkeit	112
7.1.1 Grundsätzliches	112
7.1.2 Im Blick auf die Schulen	116
7.2 Bildung zu geschichtlichem Denken	121
7.3 Bildung zum Aushalten- und Wartenkönnen	124
7.4 Bildung des Wertens	132
7.5 Bildung zum ethischen Argumentieren und Bildung des Gewissens	139
7.6 Bildung der Selbstkenntnis und des Selbstseins	147
7.6.1 Grundsätzliches	147
7.6.2 Im Blick auf den Unterricht	149
7.7 Begeisterung als Nahrung für das Hirn: Die Bedeutung von Betroffenheit und der Pflege guter Gefühle	156
7.7.1 Grundsätzliches	156
7.7.2 Konsequenzen für die Schulen	163
8. Vorbildhaftigkeit und Transparenz	170
8.1 Alles ist «Vor-Bild»	170
8.2 Zur Vorbildrolle der Bildenden	172
9. Zwischenhalt	177

## **Dritter Teil: Zur besonderen Bedeutung des Umgangs mit Literatur** **179**

1. Wozu überhaupt lesen?	180
1.1 Inhaltlicher Reichtum	180
1.2 Formale Aspekte als Zugang zu Mustern des menschlichen Daseins	183
1.3 Exkurs	185
1.3.1 Sprache und Wirklichkeit	185
1.3.2 Besonderheiten literarischer Texte	188

1.4	Förderung des sprachlichen Bewusstseins und des Sprachvermögens	193
1.5	Schulung der Achtsamkeit	195
1.6	Förderung des geschichtlichen Denkens	197
1.6.1	Geschichte in der Literatur	197
1.6.2	Geschichte der Literatur	199
1.6.3	Geschichte durch Literatur	206
1.7	Förderung des Warten- und Aushaltenkönnens	206
1.8	Lesen als Vergnügen und Genuss	209
1.8.1	Gute Gefühle durch Gefallen	211
1.8.2	Freude am spielerischen Ausprobieren	216
1.8.3	Die Lust der Dynamik zwischen Spannungen und Lösungen	221
1.8.4	Zwischenhalt	225
1.9	«Katharsis» und «Idealisierung»	225
1.10	Förderung der ethischen Reflexion und der Gewissensbildung	233
1.11	Zwischenhalt	236
2.	Kriterien der Lektüreauswahl	237
2.1	Auswahlkriterium Werk	238
2.1.1	Formale Aspekte	238
2.1.2	Inhaltliche Aspekte	242
2.1.3	Die Persönlichkeit der Schreibenden	260
2.1.4	Exkurs: Die besondere Lektüre von Schülertexten mit problematischen Inhalten	270
2.2	Auswahlkriterien Publikum und Vermittlungskompetenz	274
2.3	Synopse	281
2.4	Ein Kanon?	282

## **Vierter Teil: Literarische Beispiele** **289**

1.	«Gesundheit»	
1.1	«Die Leiden des jungen Werther»	289
1.2	«Der Sandmann»	294
1.3	«Die Klavierspielerin»	299
1.4	«Der Hungerkünstler»	301
2.	Reife als Weisheit	
	«Nathan der Weise»	305
3.	Umgang mit Negativem	
3.1	«Maria Stuart»	311
3.2	«Der gute Mensch von Sezuan»	318
3.3	«Die schwarze Spinne»	323
3.4	«Der Besuch der alten Dame»	330

3.5	Kriegs- und Schoah-Literatur	335
4.	Fähigkeit zu Lebensfreude «Aus dem Leben eines Taugenichts»	339
5.	Feste als Inseln im Strom der Zeit	
5.1	«Der Landvogt von Greifensee»	345
5.2	«Romeo und Julia auf dem Dorfe»	352
5.3	«Mozart auf der Reise nach Prag»	362
6.	Akzeptanz und Versöhnlichkeit	
6.1	«Michael Kohlhaas»: Unversöhnliches Rechtsempfinden	367
6.2	«Brigitta»: Das Glück achtsamer Versöhnlichkeit	372
7.	Engagement «Don Carlos»	381
8.	Auseinandersetzung-, Beziehungs- und Bindungsfähigkeit	
8.1	«Der Tor und der Tod»	388
8.2	«Elektra»	395
8.3	«Tristan»	397
9.	Schuld und «Schuldfähigkeit»	
9.1	Kriminalgeschichten	402
9.2	«Iphigenie auf Tauris»	403
9.3	«Prinz Friedrich von Homburg»	404
10.	Ethische Reflexion und moralische Integrität «Leben des Galilei»	413
11.	Die Wirkung von Vorstellungen	
11.1	Platons Modell des Seelengespanns	416
11.2	«Iphigenie auf Tauris»	417
12.	Orientierung	
12.1	Franz Kafkas Suche nach Orientierung	427
12.2	«Mario und der Zauberer»: Der freie Wille und seine Manipulierbarkeit	440
	<b>Statt einer Zusammenfassung: Blick auf ein Gegenbeispiel</b>	<b>449</b>
	<b>Anhang</b>	<b>459</b>
1.	Register	459
1.1	Themen	459
1.2	Im Text genannte AutorInnen und Werke	466
2.	Bibliographische Angaben	471
2.1	Verzeichnis der zitierten literarischen Werke	471
2.2	Zitierte Sach- und Fachbücher zum Weiterlesen	473